

Fensterbau '97

Ohne Software geht nichts mehr

Generell war die Resonanz der Aussteller auf die Stuttgarter Fensterbau '97 überaus positiv. Aber in den „Computer-Hallen“ 9 und 10 war die Stimmung noch besser. Denn mittlerweile hat auch das kleinste Unternehmen erkannt: Ohne Bits und Bytes geht nichts mehr. Dementsprechend groß war der Andrang bei den rund 20 Anbietern von Computersystemen, CAD und EDV-Programmen.

Weil die Anforderungen an die Software so vielfältig sind wie die ganze Fensterbaubranche, war die Auswahl dementsprechend groß. Gefragt waren Lösungen speziell für die Fensterproduktion oder Bauelementfertigung, aber auch für den Handel wurden Programme präsentiert. Und egal ob der Messestand einige hundert Quadratmeter groß war, oder gerade mal Platz für zwei PCs bot – dicht umlagert waren sie alle. In den „Maschinen-Hallen“ 4, und 5 wurden außerdem Systeme für computergesteuerte Produktionsanlagen vorgestellt.

DOB

Programme für
die Glasmontage

Bitec

Die Firma Bitec, das Chemnitzer Partnerunternehmen der Albat+Wirsam-Firmengruppe, stellte auf der Stuttgarter Fensterbau das neue Programm „Veras“ vor. „Veras“ wurde insbesondere für den kleineren Glaserbetrieb konzipiert, und zwar für Glaser, Glasmonteure und Glashändler, die ein schlankes, preisgünstiges Produkt su-



Nonstop wurden in den „Computer-Hallen“ 9 und 10 die verschiedensten Software-Programme – hier „Veras“ von Bitec – erläutert

Foto: Bauland

chen. Leitgedanke war dabei, daß auch Betriebe mit geringerem Volumen, denen große Branchenlösungen wie das erfolgreiche Bitec-Programm „Vitras“ oder das kaufmännisch-administrative Programm „Alfak2000“ der A+W-Tochter Compas zu umfangreich sind, zunehmend die Vorteile moderner EDV nutzen möchten. Das neue Programm enthält viele nützliche Elemente von „Vitras“, ist aber deutlich schlanker und entsprechend preiswerter.

Bitec,
Albat + Wirsam Software Vertriebs GmbH,
35440 Linden,
Fax (0 64 03) 6 43 90

Sommer-Informatik

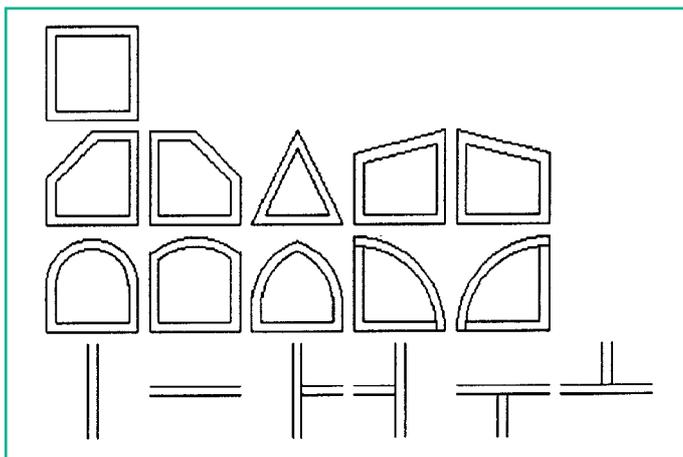
Der statische Nachweis von Überkopf- und Fassadenverglasungen ist mit „Üko“, dem Programm von Sommer-Informatik, kein Problem mehr. Das Programm ermöglicht Berechnungen nach den neuesten Regeln des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) für linienförmig gelagerte Überkopf- und Fassadenverglasung. Das Programm schlägt eine Glasdicke vor, überprüft den selbstgewählten Scheibenaufbau und berechnet Isolierglas unter Berücksichtigung des isochoren

Drucks. Berücksichtigt werden bei den Berechnungen auch das Eigengewicht, die Neigung und die nach DIN 1055 festgesetzte Wind- und Regelschneelast. Berechnet werden Rechteck-, Dreieck-, Trapez- und Parallelogrammformen sowie Sonderscheiben. Die Wahl der Scheibenformen und Lagerungsart ist einfach und übersichtlich. Eine Plausibilitätsprüfung, die Ergebnisanzeige und ein komfortabler Ausdruck mit umfangreichen Detailergebnissen sind möglich. Voraussetzungen, um „Üko 2.1“ zu installieren, sind unter anderem ein 80 386-Prozessor, eine MS-DOS 3.1-Version oder MS-Windows 3.x / 95.

Sommer Informatik GmbH,
83026 Rosenheim,
Fax (0 80 31) 2 48 82

Glasoft

Die Reparaturabrechnungen will das Unternehmen Glasoft den Glasern erleichtern. In Sekundenschnelle werden mit „Glasoft Reparatur“ die Reparaturabrechnungen nach der Versicherungsliste erstellt. Es sind alle Versi-



Auswahl der Rahmengrundformen für die freie Konstruktion

Zeichnung: Glasoft

cherungsdaten abgespeichert und die Mindesteinsatzkosten werden automatisch wie die 0,25 m²-Grenze und die Fahrtkosten berücksichtigt. Die Glasmaße werden auf 3er-Teilung aufgerundet. Das Programm umfaßt die Rechnungserstellung mit frei definierbarem Formularausdruck, den Kundenstamm mit Notizsystem und Umsatzstatistik und die Isolierglaspreise nach Frankfurter-, Gothaer- und Großhandelsliste.

„Jeder Fensterbauer weiß, wie zeitraubend es ist, eine detaillierte Kalkulation zu erstellen“, stellt das Unternehmen Glasoft fest und bietet mit „Glasoft plus“ auch gleich die Problemlösung. Das Produktangebot umfaßt Software für die Herstellung und den Vertrieb von Fenstern aus Holz, Holz/Aluminium und Kunststoff sowie ein Programm zur Abrechnung von Glasschäden. „Glasoft plus“ ist in der neuesten Version der Programmier-

sprache Turbo Pascal geschrieben. Das Programm ist auf jedem IBM und kompatiblen Personalcomputer mit dem Betriebssystem MS DOS oder PC-DOS lauffähig. Es benötigt einen Hauptspeicher von 640 KB. Besonders viel Wert wird auf die anwenderfreundliche Bedienung gelegt. Ulrich Tochtermann: „Unser Programm wurde nicht für Computerspezialisten, sondern für den Fensterbauer entwickelt.“ Das Programm eignet sich für Klein- und Mittelbetriebe. Für den Einsatz in Großbetrieben ist eine Mehrplatzversion erhältlich. Für die Auftragsbearbeitung, freie Konstruktion, Fertigung, Kalkulation und Lagerhaltung müssen zunächst alle benötigten Stammdaten des Unternehmens erfaßt werden. Wird ein Fenster beispielsweise über die freie Konstruktion eingegeben, kann aus einer Vielzahl von Rahmengrundformen gewählt werden. Pfosten- und Kämpfer

können in beliebiger Anordnung eingebaut, ihre Position geändert oder gelöscht werden.

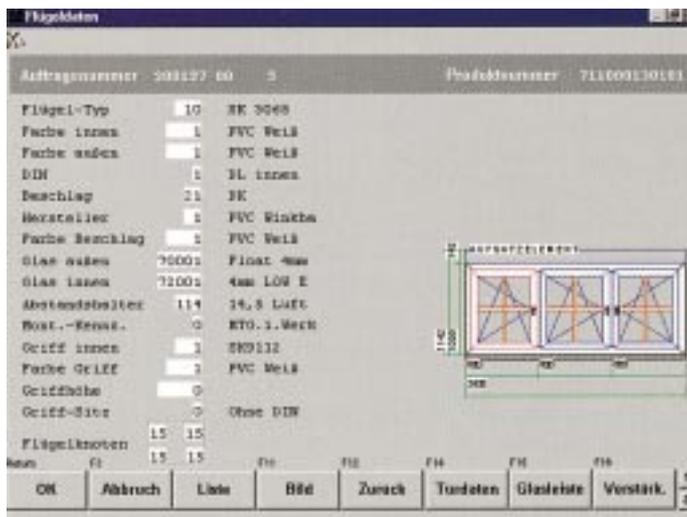
Glasoft EDV-Service,
89520 Heidenheim,
Fax (0 73 21) 2 30 57

Programme für den Fenster- und Fassadenbau

Cantor

Das Unternehmen Cantor ist in der Albat + Wirsam-Firmengruppe der Spezialist für Fensterbau-Programme. Auf einem A+W-Gemeinschaftsstand präsentierte Cantor eine innovative und anwenderfreundliche Software für Fenster- und Türenhersteller. Das Paket „Windows Professional“ kann sowohl auf großen Netzwerken in den Fertigungsbetrieben wie auch auf einem Einplatzsystem betrieben werden. Die Module können je nach Bedarf für die Bedürfnisse von Produzenten und/oder Händlern zusammengestellt werden. Beide Lösungen sind voll kompatibel. Das heißt, Aufträge und Stammdaten können problemlos ausgetauscht werden. Dasselbe gilt für die Glasbestellung, die auch für Modell- und Sprossenscheiben realisiert ist. Alle Programme sind echte Windows-Programme, die im Hinblick auf die aktuellen 32-Bit-Versionen Windows 95 und Windows NT entwickelt wurden.

Cantor,
Albat + Wirsam Software Vertriebs GmbH,
35440 Linden,
Fax (0 64 03) 6 43 90



Produktions- und Planungssystem für den Fenster- und Türenbau

Foto: Konert

Konert

Über außergewöhnliche Messeerfolge freute sich bei der diesjährigen Fensterbau '97 das Ingenieurbüro Konert GmbH. Nach Ansicht des Geschäftsführers Ottmar Konert bestätigt dies die konsequente Ausrichtung auf die Kundenwünsche und die hohe Innovationsrate bei Produkt- und Organisationsabwicklung. Auf der Basis von teilstandardisierten Software-Paketen wurden Komplettlösungen für Bauelementefertigungen entwickelt. Als neues Produkt wurde „Flex PPS K₄“, ein flexibles Produktions-, Planungs- und Steuerungssystem für den Fenster- und Türenbau als 32-Bit-Version für Windows NT vorgestellt. Es ist eine weit entwickelte Komponenten-Software für die logistische Verkettung der Auftragsabwicklung für industrielle Bauelementefertigungen und liefert online aktuelle Übersichten über Vertriebs-, Material-, Fertigungs- und Versandsituation. Anfragen, Angebote, Aufträge und Auftragsänderungen können damit schnell erledigt werden. Für die ein- und zweidimensionale Schnittoptimierung mit Ausgabe von Schnittplan und Zuschnittetiketten wird beispielsweise ein Schnittoptimierungsmodul eingesetzt. Die Programmentwicklung basiert auf der Erfahrung von Unternehmen, die mit Holz, Kunststoff und Aluminium arbeiten.

Zur rationellen Konstruktion von Fenstern und Türen bietet Konert außerdem das Programm „KON-CAD FT“ an. Das System basiert auf AutoCad 13, dem weltweit erfolgreichen CAD-System, und bietet damit leistungsstarke und zukunftsweisende CAD-Technologie, verbunden mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche unter Windows NT. Es rationalisiert profilsystemunabhängige Konstruktionen für Holz-, PVC- und Alu-Profile sowie maßstabgetreue Sonderkonstruktionen.

Konert GmbH,
61231 Bad Nauheim,
Fax (0 60 32) 91 53 50,
E-Mail: konert@compuserve.com
Internet: www.konert.de

CAD-Plan

„Atlantis“ ist eine AutoCAD-Applikation der Firma CAD-Plan für die Konstruktion von Fenstern und Fassadenelementen, insbesondere von Sonderfenstern. Zusammen mit einem Fensterbauunternehmen entwickelt, ist „Atlantis“ auf die Belange von Profis zugeschnitten. Es enthält ein Stücklistenprogramm und ist profilsystemunabhängig. Durch frei definierbare Materialarten und deren Eigenschaften kann „Atlantis“ auf unterschiedliche Systeme abgestimmt werden. Es platziert Setzhölzer und Kämpfer, ermöglicht die Bestimmbarkeit von durchlaufenden Teilen und Rahmen und verfügt unter anderem über 19 inte-

grierte Fenstergrundformen. „Atlantis“ sowie „Athena“, das Programm für ingenieurhaftes Konstruieren und Zeichnen, können mit AutoCAD 12 für DOS, AutoCAD 13 für DOS und Windows 95/NT und AutoCAD 14 für Windows 95/NT eingesetzt werden

CAD-Plan,
63067 Offenbach,
Fax (0 69) 88 95 63,
E-Mail: info@cad-plan.de
Internet: www.cad-plan.de

Windowmaker

Das Programm „Windowmaker“ des britischen Unternehmens Windowmaker Software Limited wurde bereits weltweit in 54 Ländern installiert. Auch auf der Stuttgarter Fensterbau waren die Briten mit ihrem Produkt präsent. Für den deutschen Markt wurde „Windowmaker“ in den vergangenen zwei Jahren mit angepassten Systemdaten für Kunststoff-, Holz und Aluminiumfenster entwickelt, getestet und installiert. Es ist eine Software speziell für Fensterbauer und kann z. B. innere Bemaßungen in verschiedensten Formen wie zur oberen Kante des Kämpfers oder zum Falzmaß vornehmen. Fehlerumstände müssen nur einmal beschrieben werden, danach erkennt „Windowmaker“ Fehler im Aufmaß, in der Systemtechnik oder beim Zubehör. Durch ein intelligentes und flexibles Formelwerk kann das Programm Probleme lösen. Je nach Umstand und Bedingung werden differenzierte Lösungen automatisch, halbautomatisch oder frei wählbar angeboten. In naher Zukunft ist geplant, das erste Produkt der neuen Softwaregeneration, „Windowmaker 4“, freizugeben. Dieses Programm bietet eine vollgrafische Oberfläche mit „dropdown“-Menüs. Für bisherige „Windowmaker“-Nutzer wird dieses Programm wie alle Updates behandelt. „Windowmaker 4“ ist eine schnelle, einfache, grafische Software für Windows 95/3.1/NT und OS/2.

Windowmaker Software Limited,
Surbiton, Surrey KT6 5LR, UK,
Fax (00 44 1 81) 39 06 14 7
Internet: www.windowmaker.com/deu

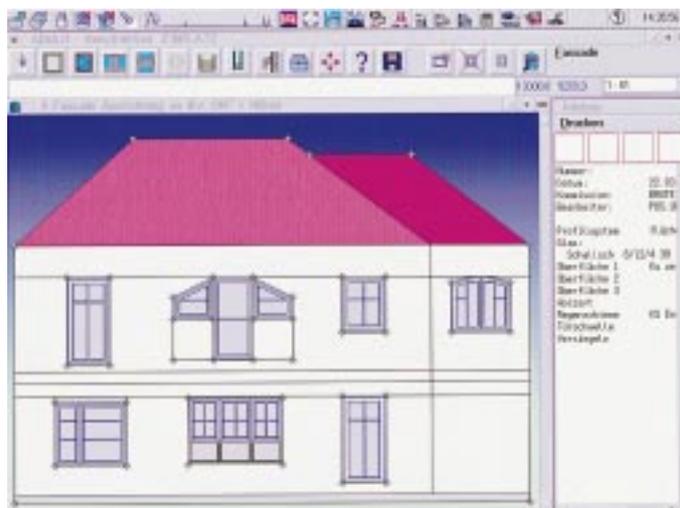
Fendata

Ein leistungsstarkes Produkt für den Fensterhandel, so Wolf Biehler vom Waldbronner Unternehmen Fendata auf der Stuttgarter Fensterbau, sei das Programm „Fenwin“ unter Windows 3.x/95/NT. Es ist ein umfassendes Instrument für Organisation, Informationsverarbeitung, Terminverfolgung und Dokumentenübersicht. Die neue Software hat sich zu einem hochintelligenten Fensterbau-Informationssystem (FIS) weiterentwickelt. Herausragend bei dieser Software, die sämtliche Holz-, Holz/Alu-, PVC- und Alu-Fenster- und Türensysteme verwaltet, ist die Maus-aktive Konstruktionsgrafik und der Druck eingescannter Bildobjekte. Mittlerweile sind zahlreiche Programmteile weiterentwickelt worden. So auch die ablauforientierte Auftragsverfolgung und die Kommissionsübersicht mit warengruppenorientierter Auflistung aller Listenpreise, sämtlicher Zuschläge, Rabatte, Verkaufspreise und Erträge. Teilrechnungen, Teillieferscheine, Abschlagsrechnungen und Gutschriften können nun ebenfalls gedruckt werden. Für die Positioneingabe stehen gleich mehrere überarbeitete Möglichkeiten zur Verfügung. So gibt es für die Bearbeitung von einfachen Fenstertypen eine schnelle Kurzeingabe, für anspruchsvolle Konstruktionen arbeitet man über eine grafisch unterstützte Standardeingabe. Freie Positionen und reine Zubehörpositionen ohne Fensterbezug können ebenfalls bearbeitet werden.

Fendata,
76337 Waldbronn,
Fax (0 72 43) 56 51 56,
Internet: www.fendata.de

Adulo

Wer heute mit Ausdrucken noch Eindruck machen will, kommt ohne Bilder im Angebot nicht mehr aus. Adulo hat mit „Adulo-Fen 4“ die Gestaltungsmöglichkeiten für die Kundenformulare vom Angebot bis zur Rechnung mit einem neuen Formulareditor aufwendig erweitert. Schon bisher war die Erfassung von Fensterpositionen



Fassaden-Modul
von „Adulo-Fen 4“
Grafik: Adulo

eine Sache von Tastendruck und Mausclick. Und es war gar kein Problem, einmal konstruierte Fenster oder Türen jederzeit auch nachträglich zu ändern.

Jetzt kommt der neue Formulardruck hinzu: Interaktiv legt der Anwender in einem vollgrafischen Editor das gewünschte Formular an. Wie in einem Grafikprogramm werden Texte in beliebigen Schriften frei in dem Formular plaziert, dazu Linien, Grafiken (z.B. ein Firmenlogo), Konstruktionszeichnungen oder Abbildungen von Artikeln. Fertige Angebote werden dann auf Tastendruck in das gewünschte Formular gedruckt. Und zwar auch in Farbe – wenn der Drucker dazu in der Lage ist. Bemaßte Zeichnungen im Angebot zeigen dem Kunden auch auf Anhieb, wie seine Fenster aussehen werden. Mißverständnisse, teure Nachbesserungen und Reklamationen lassen sich also von vornherein ausschließen.

Wer eine noch weitergehende optische Kontrolle wünscht, benutzt das neue Fassaden-Modul von „Adulo-Fen 4“. Dazu wird zuerst die Fassadenansicht gezeichnet. Dann werden die einzelnen Fensterzeichnungen aus dem Angebot direkt an ihrem richtigen Platz eingefügt. So entsteht nicht nur ein visueller Gesamteindruck der Fassadenansicht; die Einzelelemente können auch in der Gesamtdarstellung bearbeitet werden. Weil „Adulo-Fen“ nach Angaben des Unternehmens über sehr gute Möglichkeiten der Feldaufteilung und der Schrägen- und Höhenangleichung verfügt, braucht es nur einen Mausclick, um z. B. Kämpfer- oder Sprossenfluchten

über eine ganze Fassade hinweg einzurichten.

Der „Adulo-Fen“-Anwender kann waagrechte oder senkrechte Fensterschnittzeichnungen direkt aus der Angebotsposition erzeugen – auf Knopfdruck. Ebenso schnell sind Windlastberechnungen für Armierungen verfügbar.

Vor allem an den mittleren und größeren Betrieb wendet sich das neue Serienfertigungsmodul von „Adulo-Fen 4“. Um Fertigungsabläufe und Materialeinsatz zu optimieren, lassen sich kommissionsübergreifend nach freien Auswahlkriterien Fertigungslose zusammenstellen, die das Programm anschließend wieder korrekt den Kommissionen zuordnet.

„Adulo-Fen 4“ ist mit einem Legitimationsprofil für Benutzer ausgestattet, das beispielsweise steuern kann, wer kalkulatorische Daten einsehen oder ändern darf.

Adulo bedient nicht nur Mittel- und Großbetriebe. Zeitgleich mit der neuen Version 4 bringt das Hettstädter Softwarehaus eine spezielle Handwerker-Version auf den Markt, die nach eigenen Angaben alles hat, was der kleine Betrieb braucht, aber alles wegläßt, was dort selten oder nie benötigt wird.

Weitere Informationen, besonders über das intensive Schulungs- und Service-Angebot erteilt der Hersteller.

Adulo GmbH,
97265 Hettstadt,
Fax (09 31) 4 68 86 88